Schwerpunkt-Thema Medizin und Gesundheit

Ambulante Hilfe in der Krise

Versorgungsprojekt der Caritas für Menschen mit psychischen Problemen

Menschen in eine psychische Krise geraten, bleibt ihnen oft nur der Weg in die Klinik. Einen Termin bei Fachärzten und Psychotherapeuten zu bekommen, kann Monate dau-

Der ambulante Krisendienst, den die Caritas in Südhessen seit 2012 anbietet, schließt eine Lücke – allerdings nur für Versicherte von Krankenkassen, die sich an dem integrierten Versorgungsvertrag beteiligen.

Was tun, wenn sich die Gedanken im Kreis drehen und immer finsterer werden und man Hilfe braucht? Viele Betroffene schrecken vor einem stationären Aufenthalt in der Psychiatrie zurück, weil sie nicht aus ihrem Alltag gerissen werden wollen. Manche haben auch Angst, dass Arbeitskollegen und Freunde von ihren Problemen etwas mitbekommen. Schnelle Hilfe in der Krise bietet die Caritas in Darmstadt mit ihrem ambu-

DARMSTADT (ine). Wenn lanten Dienst samt Rufbereitschaft rund um die Uhr an. In Notfällen steht kurzfristig auch eine Krisenpension mit Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mehr als 260 Patienten betreuen die Caritas-Mitarbeiter derzeit. Etwa die Hälfte leidet an Depres-

> Hilfe auch nachts und an Wochenenden

Bei dem Netzwerk handelt es sich um ein integriertes Versorgungsmodell, bei dem Fachärzte für Psychiatrie, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Fachkrankenpfleger die Patienten zuhause betreuen. Den zusätzlichen Aufwand bekommen die Mediziner und Therapeuten von den am Vertrag beteiligten Krankenkassen extrabudgetär bezahlt – in Südhessen sind das unter anderem die Techniker Krankenkasse und die Betriebskrankenkassen von Merck und Siemens. Ärzte und Therapeuten sind im Gegenzug auch nachts, an Wochenenden und an Feiertagen im Einsatz. Immer dann, wenn ein Patient Hilfe braucht. Ziel ist, Betroffenen Strategien an die Hand zu geben, wie sie ihre Krise selbst meistern können und teure Klinikaufenthalte zu vermeiden. "Es geht darum, den Tunnelblick zu lösen", erklärt Caritas-Dienststellenleiterin Monika Daum. Das könne ein nächtliches Telefonat sein, das hilft oder auch nur der Rat, sich einen Tee zu machen oder die Lieblingsplatte aufzulegen. "Man verliert in schwierigen Situationen den Blick auf die hilfreichen Dinge, wir helfen, sie wieder zu finden", beschreibt Daum ihre Arbeit.

Etwa 80 Prozent der Patienten hätten einen Job, den sie auch nicht aufgeben möchten. Schwerst psychisch Kranke und Patienten, bei denen eine akute Fremd- oder Selbstgefährdung vorliegt, werden nicht in das Modell aufgenommen. "Das können wir nicht leisten", sagt Monika Daum. Viele Patienten werden von ihren Ärzten für die Betreuung vorschlagen, erklärt Ripper. Wenn die Krankenkassen dem zustimmen und die Kosten übernehmen, können die Betroffenen den Service für drei Jahre in Anspruch nehmen.

Zum Einzugsbereich des Netzwerks für psychische Gesundheit gehören die Stadt, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Kreis Bergstraße und Teile des Odenwalds. Sprechstunden gibt es auch bei der Caritas in Viernheim und Bürstadt.

"Es ist ein dezentrales Angebot", sagt Bastian Ripper, Sozialpädagoge und Vorstandsreferent der Caritas. Gespräche mit weiteren Partnern gebe es bereits. Zum Stammteam gehören neun Mitarbeiter, dazu kommen 15 Honorarkräfte. Sie betreuen nicht nur die Patienten, sondern kümmern sich auch um die Angehörigen und versuchen ihnen zu vermitteln, wie sie Frühwarnzeichen erkennen können, damit die Helfer möglichst schnell eingreifen kön-

Die Krisenpension in der

Sturzstraße bietet psychisch Erkrankten die Möglichkeit, einige Tage zur Ruhe zu kommen. "Im Schnitt bleiben sie zwei bis drei Tage", so Monika Daum. Dort sei ein Betreuer ständig an ihrer Seite. "Wir schotten uns nicht vom Alltag ab, wie das in Kliniken oft der Fall ist", sagt Monika Daum. Die Patienten sollen vielmehr eigene, individuelle Strategien erlernen, die ihnen im Alltag gut tun. Das könnten Entspannungsbäder sein oder ein ausgedehnter Spaziergang. Ein paar Tage in der Pension könnten oft auch helfen, die angespannte Situation in der Familie zu lockern, denn auch Angehörige bräuchten ab und an eine Verschnaufpause. "Wir bieten den Raum dafür", sagt Ripper.

"Gesund im Mund"

Bundesweiter Aktionstag im Fokus

das diesjährige Motto "Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!" zum Tag der Zahngesundheit am 25. September hervorruft, sind durchaus gewollt: Wer bei dem Slogan an "Kinder" denkt, ist auf der richtigen Spur. Der Begriff "Fürsorge"

(SWL). Die Assoziationen, die mern, oder, dass das Kita-Kind doch schon sehr gut selbst seine Zähne putzen könne? Neben dem Unwissen ist es oft auch Überforderung, die Eltern davon abhält, sich um ihre Kinder auch im gesundheitlichen Sinne zu sorgen und sie entsprechend zu betreuen. Die



"EIN HERZ FÜR ZÄHNE" – eine mögliche Assoziation ist (FOTO: ECHO-ARCHIV)

gewollt. ist im positiven Wortsinn Kariesrate bei Familien mit Kernthema des diesjährigen Tages der Zahngesundheit. Insbesondere die Eltern besitzen Verantwortung für das Wohl ihrer Kinder, da Gesundheit, auch die Zahnund Mundgesundheit, nicht ohne Unterstützung zu erreichen ist. Kinder brauchen in den ersten Lebensjahren sehr viel Zuwendung. Sie

Kinder achten, auch auf die Gesundheit der Milch- und später der bleibenden Zäh-Dabei geht es auch um die Auswirkungen von Vernachlässigung auf die Mundgesundheit von Kindern. Was passiert, wenn Kinder sich selbst überlassen bleiben -

müsse man sich nicht küm-

brauchen verantwortungs-

volle und informierte Eltern,

die auf die Gesundheit ihrer

schwierigem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund ist deutlich höher als diejenige in den Durchschnittsfamilien. Manchmal lässt sich an den Kinderzähnen der Mangel an Zuwendung ablesen.

"Ein Herz für Zähne!" will nicht nur auf die Lage vernachlässigter Kinder aufmerksam machen, sondern auch aufzeigen, welche Unterstützungs-Netzwerke es für Eltern heute bereits gibt. So arbeiten Zahnärzte, Kinderärzte, Krankenkassen, Hebammen und Familienhilfen immer enger zusammen, um die Eltern dabei zu unterstützen, ihrer Verantwortung besser nachkommen zu können.

Weitere wenn Eltern beispielsweise sind abrufbar im Internet meinen, um Milchzähne unter www.tagderzahngesundheit.de.

Chronische Schmerzen bestimmen das Leben

Petra Wiesmaier eröffnet Heilpraktiker-Praxis für Psychotherapie

(SWL). Chronische Schmerzen verändern das Leben, sie kontrollieren den ganzen Alltag und rauben einem die Kraft für vieles.

Etwa 15 Millionen Menschen sind in Deutschland von chronischen Schmerzen betroffen, sei es durch entzündliche Grunderkrankungen, chronischem Rückenleiden, Nervenerkrankungen, chronische Kopfschmerzen , psychoso-

matische Störungen - die Liste der Erkrankungen, die zu chronischen Schmerzen führen können, ist endlos.

Der Alltag wird zur Qual und dadurch lässt sich gut verstehen, warum diese Menschen häufig auch unter einer depressiven Verstimmung leiden bis hin zu einer schweren Depression. Freunde ziehen sich zurück und man fühlt sich einfach nicht verstanden und

ernst genommen. Neue Konflikte entstehen innerhalb der Familie oder im Berufsleben und haben wieder Einfluss auf das Schmerzgeschehen.

Petra Wiesmaier ist Heilpraktikerin für Psychotherapie und möchte Ihnen helfen neue Wege zu finden im Umgang mit Ihren Schmerzen.

Sie lernen achtsamer mit sich und den schmerzauslösenden Situationen umzugehen und erlangen Schritt für Schritt eine bessere Selbstwahrnehmung. Dies geschieht in Form einerauf den Körper fokussierten Gesprächstherapie. Nicht der Schmerz steht hierbei im Mittelpunkt, sondern Sie als Mensch mit all Ihren Sorgen und Konflikten. Mit Einfühlungsvermögen und Wertschätzung werden Sie kompetent auf Ihrem Weg auf der Suche nach Veränderung



PETRA WIESMAIER (FOTO: SWL)

Kontakt: Petra Wiesmaier, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Heidelberger Str. 39 64342 Seeheim-Jugenheim, Telefon: 06257 9188384. Weitere Informationen im Internet unter der Adresse: www.petra-wiesmaier.de

Im Oktober beginnt in der Praxis von Dr. Steinmetz ein von den Krankenkassen bezuschusster

Gesundheitsstammtisch

Anmeldung erforderlich. Telefon 06071/823347 www.m-sitamdze.de

Anmeldung erforderlich. Telefon 06071/823347 www.m-sitamdze.de

Praxis fürs Psychotherapie **Petra Wiesmaier** Heilpraktikerin für Psychotherapie Heidelberger Straße 39 64342 Seeheim-Jugenheim Tel 0 62 57 / 9 18 83 84 www.petra-wiesmaier.de

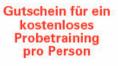
Sauerstoff-Therapie H. O. T. n. Prof. Wehrli Ein bewährtes Therapieverfahren der Naturheilkunde bei

Durchblutungsstörungen

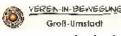
im Herzen, im Gehirn, in den Beinen und in allen Organen! Zur Vorbeugung, Heilung und Regeneration Fordern Sie kostenlose Informationen mit der Anschrift von qualifizierten Therapeuten in Ihrer Nähe an! www.arbeitskreis-hot.de @ 06152/2958, 9-12 Uhr

AIKIDO - Kinder-Aikido -Tai Chi -Yoga – Pilates - Entspannungskurse













PRAXIS FUR LOGOPADIE &

COACH FÜR KOMMUNIKATION

Kathrin Strelow

Telefon 0 61 51 / 10 10 530

www.logoKomm.de

beraten - unterstützen - trainieren

Biologische Krebstherapie Schmerztherapie Akupunktur Chiropraktik Psychotherapie - Coaching

Hypnose EMDR/EMI* *Eye Movement Desensitisation and Reprocessing (EMDR) und Eye Movement Integra



Psychotherapie (ILP): Psy-Körper-Beziehung, lö sungsorientierte Kurzthe ning systemisch-lö

Westliche Heilverfahren:

Energetische Verfahren, Lymphdrainage, Manuelle

Medizin

Eberstädter Straße 16 · 64319 Pfungstadt · Fon: 0 61 57 / 98 97 38

Klaus Buchinger-Wohlgemuth

Endlich rauchfrei Rauchfreikurs. Infos unter Telefon 06151/421252 oder Tel. 0176/67873990 oder www.rauchfrei-darmstadt.de

x im Monat, für die Menschen, die sich für Gesundheit interessieren

Gesundheitsstammtisch

x im Monat, für die Menschen, die sich für Gesundheit interessieren.



